



15. Palliativ- und Hospiztag

Anmeldung

bis
1. März 2017 (Eintritt frei)

bei
Veranstaltungsmanagement

Sana Klinikum Biberach
Riedlinger Straße 86
88400 Biberach
Telefon 07351 55-3058
slb-fortbildung@sana.de

Terminvorschau

16. Palliativ- und Hospiztag im Landkreis Biberach
am 3. März 2018

Mit freundlicher Unterstützung von
Förderverein Hospiz im Landkreis Biberach
Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

Veranstalter

Sana Kliniken Landkreis Biberach
Caritas Region Biberach-Saulgau
Förderverein Hospiz Landkreis Biberach e. V.

Veranstaltungsort

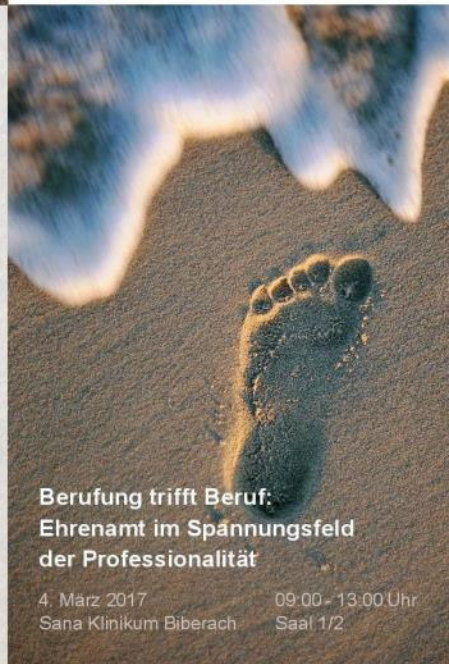
Sana Klinikum Biberach, Saal 1 / 2
Ziegelhausstraße 50
88400 Biberach a. d. Riß

Zielgruppen

Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen,
Sozial- und Beratungsdiensten
Mitarbeiter in Hospizdiensten
Mitglieder von Selbsthilfegruppen
Ärzte, Seelsorger und Psychologen

Leitung und Organisation

Dr. Michaela Mohl, Zentrum für Anästhesiologie,
Sana Klinikum Biberach
Prof. Dr. Egon Lanz, 1. Vorsitzender des Fördervereins
Hospiz im Landkreis Biberach
Bernd Rupp, Arbeitsgemeinschaft der ambulanten
Hospizdienste, Caritas Region Biberach-Saulgau
Veranstaltungsmanagement Sana Kliniken Landkreis
Biberach GmbH



**Berufung trifft Beruf:
Ehrenamt im Spannungsfeld
der Professionalität**

4. März 2017
Sana Klinikum Biberach

09:00 - 13:00 Uhr
Saal 1/2

Vorwort

Unser 15. Palliativ- und Hospiztag, ein halbrundes Jubiläum, ist ein guter Anlass, das Ehrenamt mit dieser Veranstaltung zu würdigen.

Engagierte, durch Nächstenliebe motivierte Laien waren es, die nach dem letzten Krieg als erste die Tabuisierung von Sterben, Tod und Trauer in Frage stellten. Die Ärztin Cicely Saunders nahm diese Gedanken auf und gründete die Hospizbewegung mit dem Ziel, das Lebende menschenwürdig zu gestalten. Mit der Eröffnung des ersten modernen Hospizes 1967 nahm diese Bewegung Schwung. Allmählich gab es deutliche Fortschritte in der Therapie von Schmerzen und der Linderung quälender Beschwerden. Es entwickelte sich die Palliativmedizin, die inzwischen ein hohes Niveau erreicht hat. Parallel dazu etablierte sich die Hospizarbeit zielstrebig und nachhaltig. Denken Sie in unserem Landkreis an die sieben Hospizgruppen mit über 140 Ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sowohl ambulant zu Hause wie stationär im Hospiz Haus Maria und in Pflegeheimen Sterbende begleiten, an den neugegründeten ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst sowie den Fachdienst Trauer.

Ehrenamtliche arbeiten in hospizlich-palliativen Teams, in denen jedes Mitglied wichtig ist. Zusammen mit den hauptamtlichen, zertifizierten Fachleuten wie Ärzten und Pflegekräften versorgen sie die Schwerkranken und Sterbenden. Jeder im Team gibt und nimmt, jeder gewinnt vom anderen. Dabei bringen Veränderungen und Fortschritte unwillkürlich Probleme mit sich, die besprochen und gelöst werden müssen. Die Hospizhelfer sind engagiert und motiviert, bringen kostbare Lebenserfahrung mit, haben sich in einem Vorbereitungskurs qualifiziert, dokumentieren, diskutieren Ihre Einsätze und besuchen Fortbildungen. In unserer Zeit der Kleinfamilien und Singles lassen sie die Kranken und Sterbenden nicht allein. Sie werden vom Fremden zum Begleiter in schweren Stunden. Sie bringen Alltag in die durch Krankheit geprägte Atmosphäre des Sterbe- bzw. Trauerhauses. Durch ihre mannigfaltige Unterstützung sorgen sie für Entlastung und Entspannung. Sie öffnen nochmals die Türe zur Außenwelt, zur Gemeinschaft der Verwandten, Freunde und Nachbarn. Sie sprechen ruhig, offen und ehrlich mit den Kranken und ihren Angehörigen über Dinge, die noch zu besprechen sind. Sie enttabuisieren Sterben, Tod und Trauer, sie verändern die Kultur des Sterbens, in dem sie die Lebensqualität bis zum Lebenden verbessern – alles Anliegen der Hospizbewegung.

Wie in den vergangenen Jahren hören wir wieder ein Impulsreferat von einem namhaften Referenten, dann beleuchten Referenten aus unserem Umfeld das Thema aus der Sicht ihres Arbeitsgebiets unter dem Motivat des Tages „Berufung trifft Beruf“.

Liebe ehrenamtliche Hospizhelfer, Ihr Ehrenamt ist weltweit hoch angesehen und beliebt. Dies liegt daran, dass Sie Ihre Aufgabe freiwillig, recht eigenständig, individuell, originell, empathisch und mit Ihrem Herzblut erfüllen. Sie sind die Säulen der Hospizbewegung und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Mitmenschen und ein gutes Leben in unserer Gesellschaft. Unsere Hochachtung und herzlichster Dank für Ihre Arbeit!

Egon Lanz

Programm

09:00	Begrüßung und Einführung	Mohl
09:15	Impulsreferat: „Von der Initiative zur Institution“	Kerkovius
10:00	Organisation und Verantwortung im Ehrenamt vor Ort	Rupp
	Erfahrungen im Ehrenamt: Chancen und Stolpersteine	Löffler-Bertl
10:40	Pause	
11:10	Ehrenamt trifft auf: Angehörige Krankenhaus / Palliativeinheit Hausarzt / Palliativarzt SAPV-Team Stationäres Hospiz	Rommel König Rieber Heß Bär
12:15	Podium - Gesprächsrunde	Moderation: Mohl
12:50	Schlusswort	Mohl

Referenten

Tobias Bär, Palliativfachkraft, Sozialfachwirt, Leiter Hospiz Haus Maria, Biberach

Heike Heß, Palliativfachkraft, Algesiologische Fachassistenz, Akademische Palliativexpertin, Koordinatorin SAPV-Team

Thile Kerkovius, Dipl.-Pädagoge, Leiter Hospiz im Ruhestand

Carmen König, Fachkrankenschwester für Onkologie, Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

Prof. Dr. Egon Lanz, 1. Vorsitzender Förderverein Hospiz Landkreis Biberach e.V.

Isolde Löffler-Bertl, Hospizkoordinatorin, Krankenschwester, Fachkraft Palliative Care, Bad Schussenried

Dr. Michaela Mohl, Fachärztin für Anästhesie, spez. Schmerztherapie, Palliativmedizin, Psychotherapie, Psychoonkologie, Oberärztin Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH

Axel Rieber, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Palliativmedizin, Biberach

Johannes Rommel, Laupheim

Bernd Rupp, Dipl.-Soz. Päd. (FH), Leiter AG Ambulante Hospizdienste, Caritas-Region Biberach-Saulgau